



**BUNDESVERBAND  
GERIATRIE**

Pressemitteilung 01-2009 (11.02.2009)

## **Bundesverband Geriatrie e.V. Gesellschafter in der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Rehabilitation SGB IX**

### **Hon.-Prof. Dr. med. Lüttje, Vorstandsvorsitzender des BV Geriatrie: Gewachsener Stellenwert der medizinischen Rehabilitation. Weiterer Schritt zur Steigerung der Fachkompetenz und Versorgungsqualität**

Seit Februar 2009 gehört der Bundesverband Geriatrie e.V. zu den Gesellschaftern der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Rehabilitation SGB IX (AG MedReha SGB IX). Entsprechende Beschlüsse hatten die Gesellschafter der AG MedReha SGB IX sowie die Führungsgremien des Bundesverbandes Geriatrie e.V. (BV Geriatrie) getroffen. Wie der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Geriatrie, Hon.-Prof. Dr. med. Dieter Lüttje, betonte, werde mit der Mitgliedschaft in der AG MedReha dem gewachsenen Stellenwert der medizinischen und geriatrischen Rehabilitation Rechnung getragen. „Zudem ist die Vernetzung von Verbänden, Institutionen und Arbeitsgemeinschaften, die in der medizinischen Rehabilitation tätig sind, ein weiterer Schritt zur Steigerung der Fachkompetenz und Versorgungsqualität.“

Die AG MedReha SGB IX ist ein Zusammenschluss von maßgeblichen, bundesweit tätigen Spitzenverbänden der Leistungserbringer in der medizinischen Rehabilitation. Zentrales Anliegen der AG ist die Sicherung von qualitätsgesicherten, wirksamen und wirtschaftlichen Leistungen für Reha-Patienten. Zu diesem Zweck werden unter anderem Qualitätsanforderung an die Ausführung von Leistungen, das beteiligte Personal und die begleitenden Fachdienste entwickelt. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Harmonisierung des Leistungsgeschehens und die Umsetzung des SGB IX, die Erarbeitung von Grundssätzen zur Vereinbarung von Vergütungen sowie von Vorschlägen zur Ausgestaltung der medizinischen Rehabilitation. Nicht zuletzt versteht sich die AG MedReha SGB IX als Ort zur Bündelung der Interessen der Leistungserbringer in der medizinischen Rehabilitation. „Mit der Mitgliedschaft in der AG MedReha werden die von den Trägern und Einrichtungen des Bundesverbandes Geriatrie angelegten hohen Qualitätskriterien weiter ausgebaut“, so der Vorstandsvorsitzende Hon.-Prof. Dr. Lüttje. „Daneben tragen die AG MedReha und ihre Mitglieder zur weiter verbesserten öffentlichen Wahrnehmung der Reha-Träger und deren Rolle in einer zunehmend alternden Gesellschaft bei.“

**Pressekontakt:** Uwe H. Sattler  
Bundesverband Geriatrie e.V.  
Tel.: 030/339 88 76-14, Fax: 030/339 88 76-20  
[uweh.sattler@bv-geriatrie.de](mailto:uweh.sattler@bv-geriatrie.de)

Bundesverband Geriatrie e.V.  
Vorstandsvorsitzender: Hon.-Prof. Dr. med. Dieter Lüttje  
Geschäftsführer: Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61  
13347 Berlin  
Tel.: 030 / 339 88 76 – 10  
Fax: 030 / 339 88 76 – 20  
E-Mail: [Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de](mailto:Geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de)  
<http://www.bv-geriatrie.de>

Der **Bundesverband Geriatrie** ist ein Verband von Klinikträgern, dem derzeit 208 Mitglieder angehören, die 217 geriatrische Kliniken bzw. Einrichtungen betreiben. So sind unter anderen fast alle größeren Klinikverbände und -konzerne mit ihren geriatrischen Einrichtungen Mitglieder des Bundesverbandes.

Geriatrie, oder auch Altersmedizin, befasst sich mit den speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Das Besondere an dieser Patientengruppe ist, dass ältere Menschen zumeist mehrfach krank (multimorbid) sind. Die geriatrischen Kliniken bieten, hierauf abgestimmt, multidimensionale geriatrische Therapien. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der sich auf psychische, funktionelle, soziale und ökonomische Belange erstreckt. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten, bzw. soweit wie möglich wieder herzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Versorgung. Dazu wurde frühzeitig ein Daten- und Vergleichssystem mit Namen GEMIDAS aufgebaut und zu Gemidas Pro weiterentwickelt sowie die Erfahrungen für die Entwicklung eines eigenen Qualitätssiegels Geriatrie, welches von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle vergeben wird, genutzt.

Finanziell trägt sich der Verband über die Beiträge seiner Mitglieder. Der Bundesverband ist daher auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.